

KINGSTON®

Wirkstoffe: 100 g/l Fluroxyppy (als 1-Methyl-heptylester 144 g/l) (13,85 % Gew.-%), 80 g/l Clopyralid (7,69 % Gew.-%), 2,5 g/l Florasulam (0,24 % Gew.-%)

Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat) (EC)

Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA-Kode): Fluroxyppy, Clopyralid: 4, (Synthetische Auxine) Florasulam: 2 (ALS-Hemmer)

KINGSTON® ist ein selektives Herbizid zur Nachaufbauanwendung zur Bekämpfung von Einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Sommerweichweizen, Sommergerste und Sommerhafer.

Hinweise für den sicheren Umgang und Kennzeichnung nach GefStoffV:

	Signalwort: GEFAHR	
	Gefahrenhinweise:	
	<p>H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.</p> <p>H315 Verursacht Hautreizungen.</p> <p>H319 Verursacht schwere Augenreizung.</p> <p>H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.</p> <p>H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.</p> <p>EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.</p>	
	Sicherheitshinweise:	
	<p>P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.</p> <p>P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.</p> <p>P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.</p> <p>P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.</p> <p>P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.</p> <p>P301+P331 BEI VERSCHLUCKEN: KEIN Erbrechen herbeiführen.</p> <p>P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.</p> <p>P308+P310 BEI Exposition oder falls betroffen: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.</p> <p>P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.</p> <p>P405 Unter Verschluss aufbewahren.</p> <p>P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.</p> <p>SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)</p>	

Zulassungsinhaber: Life Scientific Limited, Block 4, Belfield Office Park, Beech Hill Road, Dublin 4, Irland. www.lifescientific.com

UF: 2CME-R1W8-H202-9VG8

Vertriebsunternehmen: Life Scientific Germany GmbH, c/o Regus Business Center Hamburg, Hohe Bleichen 12, 20354 Hamburg, Germany.

Service-Telefon: Gebührenfreie Rufnummer 0049 (0) 800 1814895

E-Mail: info@lifegermany.com

Notfall-Telefon: 06131/19240 (24 Stunden / 7 Tage)

ANWENDUNG NUR DURCH BERUFLICHE ANWENDER ZULÄSSIG.

VOR GEBRAUCH BEILIEGENDES MERKBLATT LESEN.

LEERE VERPACKUNG NICHT WIEDERVERWENDEN!

Chargennummer: Siehe Verpackung

Herstellungsdatum: Siehe Verpackung



Nr. 00A652-00/00



170340608502_V2

Erste Hilfe-Maßnahmen:

Allgemeine Hinweise:

Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen.

Nach Einatmen:

Betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Sofort einen Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Nach Hautkontakt sofort mit viel Wasser abwaschen. Wenn die Hautirritation anhält einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Kleidung vor dem Wiedergebrauch waschen.

Nach Augenkontakt:

Augen bei geöffneter Lidspalte (mind. 15 Minuten) mit viel Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Mund ausspülen.

Wirkungsweise:

KINGSTON® ist ein selektives, systemische Herbizid zur Nachauflaufanwendung gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und kann auf allen Bodentypen eingesetzt werden.

Die Wirkstoffe Fluoxyppy, Clopyralid und Florasulam werden schnell über die Blätter und die grünen Pflanzenteile der Unkräuter aufgenommen und von dort systemisch in der Pflanze in die ober- und unterirdischen Vegetationszentren transportiert.

Fluoxyppy (Salz der Pyridyloxysäure) und Clopyralid (Salz der Pyridinsäure) gehören zur Gruppe der synthetischen Auxine und wirken daher bei der Zellteilung und dem Wachstum. Sie greifen in den Eiweißstoffwechsel ein und verursachen die typischen Symptome wie Absterben des Vegetationskegels, Wachstumsstillstand und Verdrehen der Blätter und Stängel.

Florasulam gehört zur Gruppe der Acetolactat-Synthase-Hemmer (Triazolopyrimidin Typ1) und greift in den Zellstoffwechsel ein. Die Störung der Acetolactat-Synthase (ALS) führt zur Blockade der DNA-Synthese, da die ALS ein Schlüsselenzym in der Produktion verschiedener Aminosäuren wie Isoleucin, Leucin und Valin ist.

Pflanzenverträglichkeit:

KINGSTON® ist nach allen Erfahrungen in allen geprüften Getreidesorten bei Einhaltung der in der Zulassung festgelegten Anwendungstermine und Aufwandmengen gut verträglich.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Kultur	Schadorganismus
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhafer	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

NW470 Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spüfflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenafläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS110-1 Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS610 Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Auflagen und Hinweise:

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen. / Indirekte Einträge über Hof- und Straßenafläufe verhindern.)

- SB001** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SB005** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten
- SB010** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- SB111** Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie «Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln» des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
- SB166** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- SF245-02** Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
- SS206** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- NN2001** Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- NN3002** Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.
- NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
- NW265** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.
- NB6641** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
- NT102** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturenteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NW642-1** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zu Widerhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Anwendungen, Anwendungshinweise, sonstige Kennzeichnungsaufgaben und anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen

Kultur	Schadorganismus	Max. Aufwandmenge je Behandlung	Anwendungsbedingungen	Wartezeit [Tage]
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,0 l/ha in 200 -400 L Wasser/ha	- Nach dem Auflaufen, Frühjahr - BBCH 13-31 - Max. Zahl der Behandlungen: - in der Anwendung: 1 - in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen	F
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,0 l/ha in 200 -400 L Wasser/ha	- Nach dem Auflaufen, Frühjahr - BBCH 32-39 - Max. Zahl der Behandlungen: - in der Anwendung: 1 - in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen	F

Kultur	Schadorganismus	Max. Aufwandmenge je Behandlung	Anwendungsbedingungen	Wartezeit [Tage]
Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhafer	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,0 l/ha in 200 -400 L Wasser/ha	- Nach dem Auflaufen, Frühjahr - BBCH 13-30 (Von 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet bis Beginn des Schosses) - Max. Zahl der Behandlungen: - in der Anwendung: 1 - in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen	F

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich

Anwendungshinweise:

Bei der Bekämpfung der Ackerkratzdistel und Gänsedistel wird empfohlen, den Anwendungstermin so zu wählen, dass alle Distelpflanzen aufgelaufen sind.

Nicht in gestressten Beständen (z.B. verursacht durch Kälte, Trockenheit, Nährstoffmangel oder Krankheitsbefall) ausbringen. Überlappung der Spritzbahnen vermeiden. 7 Tage vor bzw. nach der Anwendung von **KINGSTON®** keine Bodenbearbeitung mit Walze oder Egge durchführen. Abdrift auf Nachbarkulturen/Nichtzielpflanzen vermeiden. Mit **KINGSTON®** behandelte Pflanzen(-teile) nicht mulchen oder kompostieren. Dies gilt auch für die Gülle von Tieren, denen mit **KINGSTON®** behandelte Pflanzen(-teile) verfüttert wurden.

Klee- bzw. Luzerne-Untersaaten können nach der Anwendung nicht eingesät werden.

Nachbau:

Im Rahmen der Fruchtfolge kann jede Kultur ohne Einschränkungen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Getreide, Mais und Grassaaten nachgebaut werden.

Resistenzmanagement:

KINGSTON® enthält unter anderem den Wirkstoff Florasulam, der zu den Wirkstoffen der ALS-Hemmer gehört. Um das Risiko der Entwicklung einer Resistenz gegen ALS-Herbizide zu vermindern, sollte **KINGSTON®** in Mischung und/oder Spritzfolge mit Herbiziden einer anderen Wirkstoffgruppe eingesetzt werden.

Wirkungsspektrum:

Sehr gut bis gut bekämpfbar:	Acker-Hellerkraut (bis 4-6 Blattstadium), Acker-Kratzdistel (aufgelaufen), Acker-Senf, Acker-Vergissmeinnicht, Ausfallraps, Durchwuchskartoffeln, Franzosenkraut, Gänsedistel, Gemeiner Hohlzahn, Hederich, Hirtentäschel, Hundspetersilie (bis 4-6 Blattstadium), Kamille-Arten (einschließlich resistenter Kamille), Klatschmohn, Klettenlabkraut (alle Stadien), Kornblume, Kreuzkraut, Rainkohl, Rauke-Arten, Saatwucherblume, Sämmlingsampfer, Vogelknöterich, Vogelmiere, Wicke, Zaunwinde
Weniger gut, aber ausreichend bekämpfbar:	Taubnessel (bis 4 Blattstadium)
Nicht ausreichend bekämpfbar:	Ehrenpreis- und Stiefmütterchen-Arten
Nicht bekämpfbar :	Gräser

Anwendungstechnik:

KINGSTON® sollte mit einer (professionellen) hydraulischen Spritze ausgebracht werden, die sich in einwandfreiem Zustand befindet. Keine Anwendung mit ULV-Sprühgeräten. Die Wasseraufwandmenge sollte im Bereich

von 200 - 400 L/ha liegen, wobei das untere Ende dieses Bereichs nur für kleine Unkräuter in sehr offenen Kulturen geeignet ist.

- **Herstellung und Ausbringung der Spritzflüssigkeit:** Spritztank mit der Hälfte der gewünschten Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die empfohlene Menge **KINGSTON®** in den Tank geben und gründlich umrühren. Restliche Wassermenge hinzugeben bis gewünschtes Spritzvolumen erreicht ist. Rührwerk bis zum Ende des Spritzvorgangs eingeschaltet lassen.
- **Gerätereinigung:** Da es sich bei **KINGSTON®** um ein ALS-Herbizid handelt ist es wichtig die Spritze und den Spritztank vor einer Anwendung in anderen Kulturen gründlich von Innen und Außen zu reinigen. Hierfür einen geeigneten Spritzenreiniger, wie z.B. „All Clear Extra“ verwenden.
 - Nach Ende der Anwendung den Tank vollständig entleeren und alle äußeren Ablagerungen durch Waschen mit sauberem Wasser entfernen.
 - Das Innere des Spritzbehälters mit sauberem Wasser spülen (mindestens 10 % des Behältervolumens) und sicherstellen, dass sich etwaige Ablagerungen im Wasser verteilen.
 - Anschließend den Tank zur Hälfte mit sauberem Wasser füllen und die empfohlene Menge Spritzenreiniger hinzugeben. Rührwerk einschalten und Waschlösung durch die Ausleger und Schläuche spülen. Tank nun vollständig füllen und 15 Minuten mit laufendem Rührwerk stehenlassen.
 - Innen liegende Filter, Siebe und Düsen entfernen und die Pumpe, die Spritzleitungen und das Gestänge spülen.
 - Das Spülwasser ablassen und den Vorgang wiederholen.
 - Reinigen der Filter, Siebe und Düsen mit einer Reinigungslösung, bevor sie wieder in die Spritze eingebaut werden.
 - Entsorgung der Waschlösung gemäß lokalen Bestimmungen. Nicht auf empfindliche Kulturen oder Land sprühen.

Lagerung und Entsorgung:

NICHT ZUSAMMEN MIT ESSEN, TRINKEN ODER TIERNÄHRUNG AUFBEWAHREN.

VON KINDERN FERNHALTEN.

NUR IM ORIGINALBEHÄLTER, dicht verschlossen an einem sicheren Ort aufbewahren.

Inhalt/Behälter gemäß lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

LEERE VERPACKUNGEN NICHT WIEDERVERWENDEN.

Haftungsbedingungen:

Die auf der Packung und Karton aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung bitte unbedingt lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem aktuellen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den original verschlossenen Gebinden den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels liegen jedoch außerhalb unseres Einflusses. Wir haften nicht für direkte oder indirekte Folgen, die sich aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte ergeben.

Eine Vielzahl von Faktoren, wie z.B. Anwendungstermin, Applikationstechnik, Witterungs- und Bodenverhältnisse, Resistenzen, Pflanzensorten, Mischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen Minderwirkungen bzw. Schäden an der Kulturpflanze zur Folge haben. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller keine Haftung übernehmen. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, sich vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Property of Life Scientific
Do Not Copy